

Gemeinde info

Ausgabe:
Januar/Februar/März 2017



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben



Liebenzeller Gemeinde Lahr
Kruttenastr. 34 | 77933 Lahr
www.lgv-lahr.de

Nachgedacht ...

„Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.“ Hesekeil 36,26 (E*)

Mit der Jahreslosung für das Jahr 2017 möchte ich uns ein paar Gedanken zum Lutherjahr mitgeben.

In der Reformation geschah ja gerade dies, was wir in der Jahreslosung lesen. Luther bekam ein neues Herz, bekam einen neuen Geist. Der alte Geist der Knechtschaft und Unterdrückung wurde durch die Entdeckung des Evangeliums der Gnade vertrieben und befreite nicht nur Luther, nein, der neue Geist befreite unzählige von der Kirche geknechtete Menschen und führte sie in die Freiheit der Kinder Gottes. Nicht die Kirche rettet, nicht die Priester sind die Mittler zu Gott, nicht meine guten Werke bahnen mir den Weg in den Himmel, es ist und bleibt allein Gottes Handeln und Wirken, was uns rettet und den Zugang zum Himmel verschafft. Allein der Glaube an Jesus Christus vermag dies. Die Reformation hat es in den fünf bekannten „Allein“ zusammengefasst:

- * Sola Fide (allein durch den Glauben)
- * Sola Scriptura (allein die Schrift)
- * Solus Christus (allein Christus)
- * Sola Gratia (allein durch die Gnade)
- * Soli Deo Gloria (Gott allein gehört die Ehre)

Nehmen wir Gottes Versprechen an und lassen es zu, dass er uns ein neues Herz schenke und seinen guten neuen Geist in uns gebe.

So wünsche ich uns ein von Gott reich beschenktes neues Jahr!

Eurer Günter

* Einheitsübersetzung



Gemeinsam statt einsam ...

... oder gemeinsam sind wir stark. Einer für alle, alle für einen.

Das sind alles keine Sätze, die in der Bibel zu finden sind. Aber doch drücken sie das aus, was in der Gemeinschaft unter Christen gelebt werden soll und worin auch die Chancen einer Gemeinschaft liegen.

In der Apostelgeschichte können wir nachlesen, wie die ersten Gemeinden das praktiziert haben. Da gab es zum Teil nicht einmal eigenen Besitz. Alles wurde geteilt.

Schon das Wort „Gemeinde“ deutet ja auf ein „gemeinsam unterwegs sein“ hin. Ich erlebe unsere Gemeinde in einem Maße in Bewegung, wie ich es in den letzten 14 Jahren nicht erlebt habe. Wir sind eine lebendige Gemeinde in jeder Hinsicht. Aber woran es uns fehlt, das ist zumindest mein Eindruck, ist der Gemeinsinn und die Liebe füreinander.

Das ist auch die Motivation für diese Zeilen. In den letzten Mitarbeiterkreisen war der Umgang miteinander nicht gut, so habe zumindest ich das erlebt. Und wenn uns die Liebe fehlt, dann ist das keine Lappalie, sondern dann läuft Grundlegendes falsch.

Paulus schreibt darüber im 1. Korintherbrief, Kapitel 13. Hätten wir einen Glauben, der Berge versetzen könnte (und wer hätte das nicht gerne), aber die Liebe würde fehlen, dann wäre das alles nichts wert. Paulus führt es noch weiter aus, es lohnt sich, diese Zeilen noch einmal zu lesen.

Wenn die Liebe fehlt, dann kann die Mannschaft noch so prima funktionieren und die Maschinen können noch so gut geschmiert sein, das Schiff fährt doch in die falsche Richtung.

Daran müssen wir arbeiten. Und jeder kann sich da nur an die eigene Nase fassen. Ich kann nur mich ändern und nicht meinen Bruder oder meine Schwester.

Aber wie geht das: Liebe zu leben, wenn einem gar nicht danach zumute ist? Liebe, Hoffnung, Glaube und Vertrauen lassen sich doch nicht machen, oder? Ich denke, der erste Schritt ist, vor Gott auf die Knie zu fallen, ihm alles zu bringen, was stört und uns zerstört, an Ängsten und Sorgen, an Wut und Hass, an Sünde und Versagen. Nur wer von Gott mit seinem Geist erfüllt wird, kann Veränderung erleben. Und Veränderung haben wir nötig.

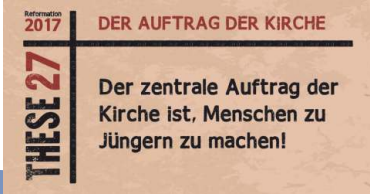
Wir brauchen einander, das können wir im Kapitel davor nachlesen (1. Korinther 12,12–30).

Ich wünsche mir für unsere Gemeinde ein liebevolles Miteinander. Und damit meine ich nicht eine oberflächliche Harmonie. Nein, in Liebe kann auch Kritik geäußert, gehört und – wo sie berechtigt ist – sogar angenommen werden.

Ich wünsche mir diesen Blick für uns, dass wir gemeinsam auf dem Weg der Nachfolge unterwegs sind, und ich bin so dankbar für jeden, der mit auf dem Weg ist. Lasst uns diese Gemeinschaft in guter Art und Weise leben.

Das ist es wert.

Der zentrale Auftrag der Kirche ist, Menschen zu Jüngern zu machen!



Matthäus 28, 19: „Darum geht zu allen Völkern und macht sie zu Jüngern.“

Als Jesus in den Himmel aufbrach, hat er seiner Kirche keine lange Aufgabenliste hinterlassen. Vielmehr konzentrierte er sich auf nur EINEN Punkt: Menschen zu Jüngern machen! DAS ist ganz eindeutig DER Kernauftrag für die Kirche.

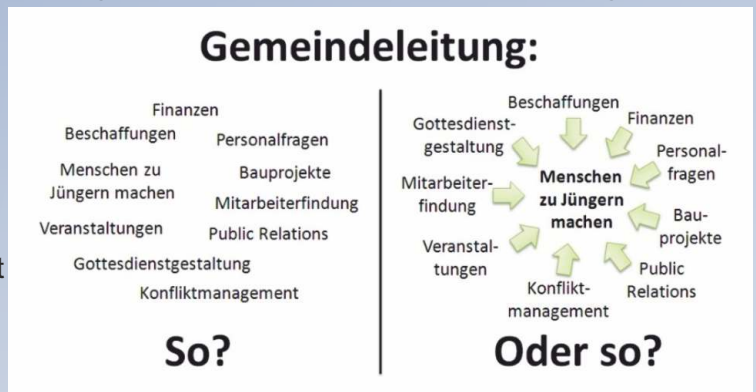
Als Kirchengemeinderat weiß ich, welche Aufgaben für Gemeindeleitungen stattdessen oft im Vordergrund stehen: Bauprojekte, Beschaffungen, Finanzen, Personalfragen, Mitarbeiterfindung, Gottesdienstgestaltung, Veranstaltungsorganisation, Konfliktmanagement, Public Relations usw.

Nun sind das ohne Zweifel alles wichtige Aufgaben, die bearbeitet werden müssen. Die Frage ist nur: Haben sich diese Aufgaben verselbstständigt? Sind sie ein Selbstzweck geworden? Oder sind sie Mittel zum Zweck für den zentralen, entscheidenden Auftrag, den Jesus uns gegeben hat?

Konkret gefragt: Sanieren wir das Pfarrhaus um der Sanierung willen oder tun wir es, damit wir mit dem Pfarrhaus Menschen zu Jüngern machen können? Machen wir Finanzplanung, um seriös mit unserem Geld umzugehen oder um mit dem Geld Menschen zu Jüngern machen zu können? Machen wir Gottesdienstgestaltung, um schöne Gottesdienste zu haben und alle zu friedenzustellen oder um in den Gottesdiensten Menschen zu Jüngern zu machen? Suchen wir Mitarbeiter, damit die Programme laufen oder um mit ihrer Hilfe mehr Menschen zu Jüngern zu machen?

Bei allem, was nicht zumindest indirekt dem zentralen Auftrag Jesu dient, sollten wir überlegen: Ist das womöglich nur unnützer Ballast, der uns davon ablenkt, dem klaren Befehl unseres Herrn zu gehorchen? Müssen wir nicht zu-mindest die Ausrichtung verändern, damit es wieder ein Beitrag zur Erfüllung unseres Auftrags darstellt?

Der Missionsbefehl gilt!
Wenn wir Jesus unseren Herrn nennen und unseren Job als Gemeindeleiter gut machen wollen, muss er bei allen Themen und Entscheidungen immer mitgedacht werden und uns Motivation, Leitlinie, Wegweiser und Richtschnur sein.



(Quelle: www.blog.aigg.de)

Liebe Geschwister und Freunde,

viele haben zu mir an Martins Trauerfeier gesagt, dass ihnen die Worte fehlen. Auch mir fällt es heute schwer, die richtigen Worte zu finden, um mich bei Euch zu bedanken. Ich bin überwältigt, wie viele uns in Martins Krankheitszeit im Gebet getragen haben und es auch jetzt noch tun. Herzlichen Dank für jedes Gebet!



Danke auch für die vielen lieben Karten und Zuwendungen, die ich nach Martins Tod erhalten durfte!

Auch bei allen tatkräftigen Helfern möchte ich ganz herzlich Danke sagen. Ich konnte schon länger von den leckeren Mittagessen-Spenden genießen, die mir donnerstags nach der Arbeit noch Freiraum für Martin einräumten. Danke auch den helfenden Händen an der Trauerfeier. Mit viel Liebe wurde organisiert, hergerichtet, die Gäste versorgt und danach war alles wieder tiptopp. Und ich hatte Zeit für Gespräche und zum stillen Abschied am Sarg. Danke dafür!

Die Gestaltung der Trauerfeier hat Martin noch selbst in die Hand genommen und Günter für die Predigt und Golden Harps und den Posaunenchor für die Musik angefragt. Die Umsetzung von Martins Planung ist Euch perfekt gelungen! Ich durfte trotz aller Trauer auch viel Trost erfahren. Zuletzt möchte ich mich noch bei allen, die Martin besuchten, bedanken, die zum Teil bis nach Freiburg gefahren sind, um Martin zu zeigen, dass sie für ihn da sind. Zum Schluss hatte Martin nur noch für kurze Besuche Kraft, doch gerade diese waren für ihn sehr wertvoll.

Ich bin Gott dankbar für eine Gemeinde, in der Geschwister füreinander da sind und auch das Leid anderer mittragen.

In herzlicher Verbundenheit

Eure Michaela Bögelein

Kurz notiert:

Pinnwand

Männertreff

Fr., 27.01.2017 um 20.00 Uhr
„Welcome to the Adventure“
Erlebe Dinge die Männer bewegen!



Frauentag in Bad Liebenzell

Sa., 28.01.2017
„Unterwegs mit leichtem Gepäck
– Wie wir mit Sorgen im Alltag umgehen“

Männertag in Bad Liebenzell

Sa., 04.02.2017
„Grenzen des Vorstellungsvermögens
– Faszination der modernen Physik und die
Frage nach Gott“



Frauenwochenende in Lahr

Sa./So., 18. – 19.03.2017

mit Barbara Joss

Wöchentliche Termine



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

Dienstag

Zeit		Ort	Veranstaltung
9.30 Uhr		Lahr	Mutter-Kind-Kreis
14.30 Uhr	monatlich	Lahr	Generation plus – ab 55+
17.00 Uhr		Lahr	Kinderstunde (3–8 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Mädchen-Treff (9–12 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Jungschar für Jungs (9–12 Jahre)
17.00 Uhr		Lahr	Elternkaffee
19.00 Uhr		Lahr	Teenkreis (13–16 Jahre)

Donnerstag

19.15 Uhr		Lahr	Gebetskreis
20.00 Uhr		Lahr	Bibelgesprächskreis

Freitag

19.00 Uhr		Lahr	EC-Jugendkreis (ab 16 Jahre)
20.00 Uhr	zwei- monatlich	Lahr	Männertreff

Besondere Termine ...

... bei uns (inkl. Allianzgebetswoche)

So.	01.01.	18.00 Uhr	Neujahrgottesdienst
Di.	03.01.	14.30 Uhr	Generation plus – ab 55+
Mo.	09.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche bei uns
Di.	10.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche Baptistengemeinde
Mi.	11.01.	16.30 Uhr	Familienkonzert mit Mike Müllerbauer
Do.	12.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche AB-Gemeinde
Fr.	13.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche EMK
Sa.	14.01.	19.30 Uhr	Allianzgebetswoche Jugend – Kirche am Flugplatz
So.	15.01.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst Stiftskirche
Fr.	27.01.	20.00 Uhr	Männertreff
Do.	02.02.	19.30 Uhr	Elterngebet
Do.	02.02.	20.00 Uhr	Gebetsabend
Di.	07.02.	14.30 Uhr	Generation plus – ab 55+
Do.	09.02.	20.00 Uhr	Themenabend: Israel aktuell mit Karlheinz Geppert
Di.	28.02.	15.00 Uhr	Jungscharnachmittag mit Missionar Andreas Schiller
Do.	02.03.	20.00 Uhr	Missionsabend Ecuador mit Missionar Andreas Schiller
So.	05.03.	12.30 Uhr	Offenes Haus – Liste hängt aus!



Di.	07.03	14.30 Uhr	Generation plus – ab 55+
Sa.– So.	18.– 19.03		Frauenwochenende mit Babara Joss
Fr.	24.03	20.00 Uhr	Männertreff
Do.	30.03	20.00 Uhr	Mitgliederversammlung

... außerhalb der Gemeinde

Di.	24.01	19.00 Uhr	Allianzsitzung EMK
Sa.	28.01		Frauentag 2017 Bad Liebenzell
Sa.	04.02		Männertag 2017 Bad Liebenzell
So.	19.02	18.00 Uhr	Gottesdienst in Königschaffhausen – Günter Baumann
Mi.	29.03	20.00 Uhr	Gemeindegründung Sitzung Offenburg

Hauskreise

Zeit	Ort	Alter	Kontakt	Telefon
Mo. 14-täg.	Raum Lahr	40+	J. Zimmermann	07821/52479
Di. 14-täg.	Friesenheim/ Orschweier	40+	H.-W. Erb	07821/62369
Mi.	Ohlsbach	50+	M. Guthof	07821/4500
Do.	Raum Lahr	25+	E.+A. Rehberg	07821/989442
			E.+V. Rugi	07821/989872
Fr. 14-täg.	Lahr (russ.+deutsch)	35+	Lilia Oblender	07821/42856

Gottesdienste

Gottesdienste mit parallelem Kinderprogramm

Januar 2017

So.	01.01.	18.00 Uhr	Gerhard Hiller (Missionsopfer)
So.	08.01.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	15.01.	10.00 Uhr	Allianzgottesdienst in der Stiftskirche mit Kieren Jäschke
So.	22.01.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	29.01.	15.30 Uhr	Sonntagskaffee
		18.00 Uhr	Günter Baumann

Februar 2017

So.	05.02.	10.00 Uhr	Günter Baumann– Abendmahl
So.	12.02.	10.00 Uhr	Günter Baumann
		18.00 Uhr	Günter Baumann
So.	19.02.	10.00 Uhr	Günter Baumann
So.	26.02.	18.00 Uhr	Missionar Andreas Schiller (Ecuador)

März 2017

So.	05.03.	10.00 Uhr	Günter Baumann (Missionsopfer) Offenes Haus
So.	12.03.	10.00 Uhr	Günter Baumann
		18.00 Uhr	Günter Baumann
So.	19.03.	18.00 Uhr	Günter Baumann
So.	26.03.	10.00 Uhr	Günter Baumann – Abendmahl

Bibelgesprächs- kreis



Liebenzeller Gemeinde Lahr
gemeinsam glauben leben

Donnerstags um 20.00 Uhr in Lahr

05.01.	Günter Baumann
12.01.	Allianzgebetsabend AB-Gemeinde
19.01.	Günter Baumann
26.01.	Günter Baumann
02.02.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
09.02.	Themenabend mit Karlheinz Geppert
16.02.	Günter Baumann
23.02.	Mitarbeiterkreis
02.03.	Missionsabend mit Andreas Schiller
09.03.	Günter Baumann
16.03.	Gebetsabend (Elterngebet 19.30)
23.3.	Günter Baumann
30.03.	Mitgliederversammlung

Jahreslosung 2017:

Gott spricht:

**Ich schenke euch ein neues Herz
und lege einen neuen Geist in euch.**

Hes. 36,26

Ihr Lieben in Lahr,

wir möchten euch heute ein paar Streiflichter aus unserem Alltag in Jordanien weitergeben und sind sehr dankbar für eure Gebetsunterstützung aus der Heimat.

- Wir sind sehr dankbar für mehrfache Bewahrung vor Skorpionen und Schlangen. Vor vier Wochen kam ein Skorpion gerade zur Tür reingeflitzt, als Jonas die Haustüre aufmachte. Fast wäre er noch draufgetreten, doch vor Schreck ist er erst mal zurückgesprungen. Wir konnten ihn dann einfangen und unschädlich machen. Und in den letzten zwei Wochen hatten wir im Hof vor dem Haus zweimal kleine Giftschlangen, die uns auch einen kräftigen Schreck eingejagt haben. Auch diese haben wir rechtzeitig bemerkt und konnten sie erlegen. Doch es heißt, wachsam zu sein: Denn bei zwei Baby-Schlangen muss die Mutter bzw. das Nest auch irgendwo in der Nähe sein ...
- Auch wenn wir die schönen sonnigen Herbsttage noch sehr genießen, wäre es für das Land sehr gut, wenn endlich der Regen käme. Bis jetzt hat es seit dem Frühjahr erst an einem Tag geregnet. Das total ausgetrocknete Land braucht dringend Regen, damit die wenigen Quellen wieder etwas aufgefüllt werden.
- Mohammed, der ägyptische Hausmeister am Alten Hospital, ist einer meiner ehemaligen Bekannten aus meinem ersten Einsatz. Er betreibt nebenher einen Gebrauchtkleiderladen, der sehr gut läuft. Letzte Woche wurde er für einige Tage verhaftet, da er für den Laden keine Lizenz hat. Dies war vor allem für seine Frau und die drei kleinen Kinder eine sehr schwierige Zeit. Mit den Kindern habe ich versucht, soweit es mein begrenztes Arabisch zuließ, für den Papa zu beten. Jetzt ist er wieder frei und ich hoffe, dass die ganze Familie offener für Gott wird und sie Jesus begegnen können.
- Ich würde gerne bald mit einer Art Kinderprogramm für die zahlreichen Kinder in der Nachbarschaft des Alten Hospitals im Stadtzentrum beginnen, am besten eine Mischung aus Andacht und Basteln & Werken. Dazu brauche ich noch engagierte einheimische christliche Mitarbeiter. Bitte betet, dass sich die bald finden und es losgehen kann.



So weit mal in Kürze, vielen Dank fürs Mitbeten und auch für die ganz praktischen Grüße, die in Form des Weihnachtspäckchens der Gemeinde schon bei uns eingetroffen sind. Das tut so gut, euch hinter uns zu wissen, vielen Dank.

Mit ganz lieben Grüßen
Jörg & Suzanne Fischer-Rasokat
mit Jonas, Thilo und Viola

NEWS: PROJEKT:KIRCHE OFFENBURG

Die letzten Wochen waren u. a. geprägt von Reflexionen, wie es nächstes Jahr weitergehen kann und wie wir zukünftig die projekt:kirche gestalten wollen. Hier ein kurzer Rück- und Ausblick:

Unsere **Brunch-Gottesdienste** im Café Kakadu werden wir ab nächstes Jahr voraussichtlich monatlich feiern. Das freut uns sehr, denn dadurch kommen mehr Kontinuität und Verlässlichkeit in dieses Projekt rein. So ist hier die Möglichkeit gegeben, dass mehr Kontakte gepflegt werden können. Bitte betet, dass durch die Begegnungen und Gottesdienste Menschen im Glauben wachsen und Veränderung bei Einzelnen geschieht. Wir wünschen uns, dass auch Stammgäste des Cafés dazukommen und bei ihnen Glaube wächst.

Die **Ü-Kirche** ist mittlerweile fester Bestandteil für einige Familien geworden, die wir hier kennengelernt haben. Es kommen auch Familien aus dem Umfeld des Kindergartens (fast) regelmäßig dazu und bringen sich mit Essen, Übersetzung oder anderweitig ein. Was uns besonders freut: Eine muslimische Mama wirbt aktiv für die Ü-Kirche bei den anderen Kindergarten-Mamas und übersetzt die biblischen Geschichten für unsere syrische Flüchtlingsfamilie ins Arabische. Bitte betet um Weisheit, wie wir hier noch mehr gemeinschaftsstiftende Elemente schaffen können, damit wirkliche Beziehungen auch zwischen den einzelnen Familien entstehen.

Unser monatlicher Montagabend mit **Männer unter sich** entwickelt sich ganz gut, sodass wir regelmäßig ca. 6–9 Männer sind. Wir machen immer eine bestimmte Aktion wie z. B. einen Nacht-Cache (nächtliche Schatzsuche für Männer) oder Waldspeck-Grillen. Dazu erzählt immer ein Mann eine Geschichte aus seinem Leben. Immer wieder kam es dabei zu tieferen Gesprächen über Gott, den Glauben und das Leben.

Termine zum Vormerken:

- >> **nächster Brunch-Gottesdienst:** 12. Febr. um 11Uhr im Café Kakadu
- >> **nächste Ü-Kirche:** 5. Febr. um 15 Uhr
im ev. Kindergarten „Haus der kleinen Freunde“
- >> **Männer unter sich:** am ersten Montag im Monat um 20 Uhr in Ohlsbach

Für aktuelle Infos bitte Sebastian Mutz oder Stefan Krehl kontaktieren:
0781 28948-959 | sebastian.mutz@lqv.org | www.projektkirche-offenburg.de
07803 9665661 | stefan.krehl@lqv.org

VIELEN DANK FÜR EURE UNTERSTÜTZUNG IN GEBET, GEDANKEN, NACHFRAGEN UND FINANZEN!

BITTE

- Vorstand: Einigkeit, Kraft, Weisheit und Leitung für alle Entscheidungen in der Gemeindearbeit
- Konzeptionelle Arbeit innerhalb der Gemeinde: dass sich jeder mitgenommen und willkommen fühlt, jeder seinen Platz und seine Aufgabe findet
- Dass wir auf andere Menschen (Einheimische und Migrant*innen) ansteckend fröhlich wirken, wir ihnen für sie passend von unserem Glauben erzählen und sie dafür begeistern können
- Hoffnung, Licht, Trost und Beistand für verzweifelte und chronisch kranke Menschen, die schwere Wege gehen müssen; Heilungen und Bekehrungen
- Dass wir im Trubel des Alltags die richtigen Prioritäten setzen können und uns nicht mitreißen lassen, wir andere nicht aus dem Blick verlieren
- Dass jeder seinen eigenen Wert erkennt, seine Begabungen und sein Potenzial im Dienst für andere
- Gelingen und Nachwirkungen von Veranstaltungen wie Allianzgebetswoche, Frauen-/Männertag, Jungscharnachmittag, Themenabend Israel, Missionsabend, Frauenwochenende sowie den regelmäßig stattfindenden Gemeindetreffen in den verschiedenen Gruppen

Dank:

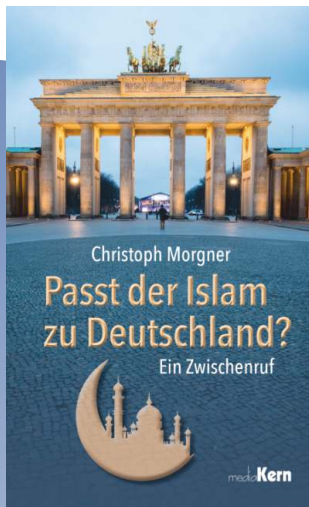
- Vorbereitung und Durchführung vielfältiger Veranstaltungen wie Themenabende, Glaubenskonferenz, Ich glaub's ...
- Für alle, die wieder zurückgefunden haben oder den Glauben ganz neu für sich entdeckt haben
- Neuer Aufschwung in der Kinder- und Jugendarbeit
- Wirken von Martin Luther in der Kirchengeschichte: dass wir bedingungslos von Gott im Glauben angenommen sind und dass wir die Bibel in unserer Sprache selbst lesen, leben und persönlich erfahren können
- Dass wir die Möglichkeit haben, jeden Tag mehr von Gott zu erfahren, wir uns von ihm leiten lassen und Wunder erleben dürfen
- Dass nach dem Tod kein Endpunkt kommt, sondern das Beste erst beginnt!

Möglichkeit zum persönlichen Gebet besteht nach jedem Gottesdienst.

**Bitte lasst uns Anteil an Euren Nöten oder am Dank haben.
Aktuelle Anliegen bitte bei Günter Baumann melden.**

Tel.: 07821/26680
oder guenter.baumann@lgv.org

Buchvorstellung



144 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-8429-1007-2
€ 9,95

Christoph Morgner Passt der Islam zu Deutschland? Ein Zwischenruf

Der Islam und Deutschland – passt das zusammen? Eine Frage, die sich angesichts der aktuellen Entwicklung immer mehr Menschen in unserem Land stellen. Jenseits der extremen Positionen politisch korrekter Schönfärberei einerseits und pauschaler Verdammung andererseits versucht Christoph Morgner wohltuend sachlich und unpolemisch eine Antwort. Er lässt Fakten und Quellen sprechen und gibt auch unbequemen Stimmen aus Politik, Medien und Wissenschaft Gehör. Die Brisanz des Themas sorgt von allein dafür, dass man sich als Leser nicht beruhigt zurücklehnen mag. Es gibt Fragezeichen und Hoffnungszeichen, aber keine einfache Lösung.

Der Autor **Dr. theol. Christoph Morgner** war 14 Jahre lang Gemeindepfarrer in Niedersachsen, bevor er 1989 Präses des Evangelischen Gnadauer Gemeinschaftsverbandes wurde, des größten freien Werkes innerhalb der EKD. Seit 2009 im Ruhestand, aber nach wie vor aktiv und zu Vorträgen, Seminaren und Gottesdiensten unterwegs.

Impressum

Herausgeber: Liebenzeller Gemeinde Lahr, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr
Redaktion: G. Baumann, U. Parlow, K. Rieger, W. Zibold
Ständige Mitarbeiter: D. Suchalla
Grafische Gestaltung und Umsetzung: M. Meier
Gemeindefeiter: Gerhard Hiller, Schlossstr. 28, 77971 Schmieheim, Tel. 07825/5168
Pastor: Günter Baumann, Kruttenaustr. 34, 77933 Lahr, Tel. 07821/26680
Bankverbindung: Volksbank Lahr, IBAN: DE16 6829 0000 0007 3054 00

„Gemeinde-Info“ erscheint vierteljährlich.

Wir sind als Gemeinde im Liebenzeller Gemeinschaftsverband organisiert, der ein freies Werk innerhalb der evangelischen Landeskirche ist.

Bei uns ist jeder herzlich willkommen, unabhängig vom Alter und der konfessionellen oder religiösen Zugehörigkeit.